Msc. Dresd.
n

Inv.
19.

Inhalt von Inventar 19.

1. Briefe

a) Briefe an Friedrich Overbeck, Historienmaler
(1789 - 1869)

Briefschreiber:

Schnorr v. Carolsfeld, Julius, Maler u. Galeriedirektor
(1794 - 1872) (1828 - 1867): Bl. 3 - 22 in Abschrift.

b) Briefe an Marie Schnorr v. Carolsfeld in Dresden
(1831 - 1919)

Briefschreiber:

Howitt, Margaret, Schriftstellerin. (1850 - 1881): Bl.
23. 24. 26 - 29 (in der beigefügten Mappe).

c) Briefe an Margaret Howitt, Schriftstellerin

Briefschreiber:

Schnorr v. Carolsfeld, Marie, in Dresden (1831 - 1919)
(1880): Bl. 25 (in der beigefügten Mappe, Fragment).

2. Vermischtes

Julius Schnorr v. Carolsfelds Plan zu seiner Darstellung
des Gedichtes von Ariost genannt 'der Rasende Roland' in
der Villa Massimi in Rom. Bl. 1. 2 in Abschrift.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

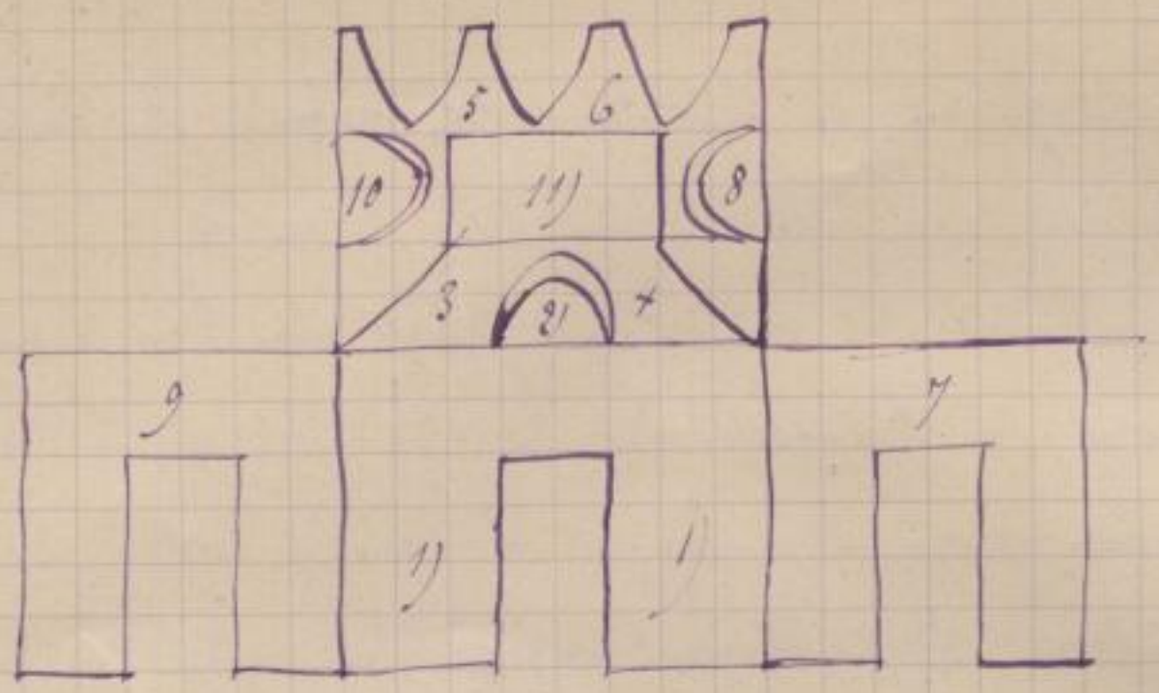
Julius Schnorr an Friedrich Overbeck.

Die Originale befinden sich in dem Besitz von
Fräulein Margaret Howitt, z.Z. in Meran,
Langegasse 218, Tyrol.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Bücherinventarisierung meines Planes zur Erforschung der, rasenden Roland v. Arioste,
in Bezug auf die Räumlichkeiten der Villa Rasini.
Der Forscher kann getrost die vielfältige Gestalt alter Romanhelden zu ent-
kleiden, es ist nur vergönnt die Gemütserscheinung derselben in Bilder zu fassen,
die Gestalt nur in seiner ganz zu packen da sie Farbe wirklich ist, also wir
die Dichter schalten, unsere Vorstellungen einzeichnen müssen.
Wenn wir nun das Gedicht untersuchen so werden wir zwar mit Genauigkeit,
und sehr verschieden in der ungeheuren Masse von Begebenheiten, doch ziemlich
Gewißheit erkennen. Erstens, die Sonne der gesammten Geschehnisse mit den
Hauptsachen, zweitens das Schicksal Ruggiero's, als der von Gott erwählten
Stammvater des Hauses Este, zu dessen Verherrlichung Ariost sein
Gedicht schrieb, drittens das Schicksal Roland's, der von Gott mit großer Kraft zum
Schutz seiner Kirche ausgerüsteten Helden.-
Hierzu, etwas der Größen untergeordnete Massen, gehören gleichsam diese
3 Hauptsachen vor, wenn ich so sagen darf, in den Hintergrund wirken
Gott, in mittelbarer, in Sendung der Heiligen Gemeinde St. Michael
der Hilfe. Ruggiero und Bradamantes Schicksal scheint Melissa die
Zauberin. Roland's Schicksal endlich sein Gefährte Ritter St. Johannes
welcher Roland's Harnisch demselben wieder gebracht hat.
Diese 3 Hauptsachen gedenken wir nun mit ihren Gebäulichkeiten unter
Skizzen in Bilder zu stellen, und gleiche den Inhalt dieser Darstellung zu
Lehren zu verbinden wenn wir die Hauptsätze Goldmanns Buch in die Räume
die Architektur ungezwungen Räume verteilen.



Bis der Hauptraum welche zugleich Sakristei ist welche den Hauptaltar
gerade gegenüber ist, soll die Einrichtung der Kirchen durchgeführt werden,
Ograment steinerne Preis. Die Kirchen in ihrer jetzigen Form wurde sie schon
zu Ende. Die vorderen restor. St. Michael befindet in Feld Nr 2 / Mit der
drei Fenstern und die Hauptthür. Im Feld Nr 3 sind nur die vermöglichen
Kirchen Risalit an der Seite der Hauptthür Stein in die Thür sind
In Nr 4 sind nur die großen Räume worin Roland der Ogrement ruhen.
Bis der Raum Nr 5 soll der Eingang, Dado zu sehen sein, in 6 Personnetts,
Estelfo welche die Wand der Gegend in Morgenland gestimmen.
Es wird also der Eingang der Kirchenthüre in diesen Feldern vorsinnlich
werden. Nr 7 diese Raum soll die Statue Ruggeris in seinem Grab-
stein dargestellt erhalten. Dann sieht sein Uebergang zum Kirchenthür.
Melissa wird in den Feldern unter Fenster, über den gleichen Schatz
der Einführung in Syrien mit der Vermählung Ruggeris und Bedeutete
Hochzeit. Die Raum 9 wird Roland Statue in seinen Grabstätten
zeigen. Dessen unmittelbar Linke sein Verlassen und Niederwerfung.
Das Feld Eingang Nr 10 St. Johannes welcher in Attest der Gefäss
mit Roland Evangelium übergibt. Das und einige Mittelpfeiler der Kirche
um, soll das Gleichgewicht für alle Zeit Stein werden und schon verhindern,

wären wir in den Hof meines Herrn Karl / wo Röthe die Gestalt ihres Vaters ergriffen / und, sowie wir Augenblicke Entwicklung der Szenen / es auf die Geschwister die Neger und der Bedienste und Roland es gefangenen Leben = versetzen wird.

Wir sehen natürlich alles um so viel klarer vor der Bühne als Hause als ich es hier vor Schiller zu Papier bringen vermag. Zum Teil sind auch die Einrichtungen in Schein verschieden, so viele ich weiß Herr, und die Anordnung schließt sich der Beschreibung Schillers. Die genaue Skizze des Gemäldes war offenbar die Vorlage der Inszenierung der Hofschauspieler. Leben Skizze die Geschwister.

Damit glaube ich es der Einzelheit zu sehen, dass es mir mit der Sache recht ist. Ich werde auch Herr Lange schreiben und seinen Segen für unser liebes Werk verlangen, so die Aufführung gewesen Carlos zu gegangen sein, sollten nicht unsere Arbeiten, welche die Führung unser Lebens wichtig machte, und gefunden.

Nunmehr aber bin ich auf den Gedanken gekommen es auf eine Probe ankommen zu lassen ob auf die Bühne zu zaubern dass ich in der ganzen Lust Romeo zum Trost Wasser gewissen Zeit damit beginnen kann, wann es endet den 7. Augusta und endlich Schluß, wie die Aufführung der Vorgehenden Szenen zu übertreffen.

Ihre Briefe und Herz welche mein Gesundheit erfordert, soll der Arbeit Abbruch thun hinter Ihr ich Hoffe in Augenblick der Ruhe und glücklicher zu arbeiten als Sie. - Jetzt kommt es nun darauf an zu versuchen, dass ich die Szene der Mittelpunkt der Liebe ganz ausgenommen selbst in meinen Carlos darauf aufzubauen. - Und nunmehr Freundschaft diesen sich dem wir Ihnen Briefe ganzen andre Contrakt machen. Ich

alle Fälle sage ich bey der Aufführung dieses Gedichtes noch viel Spiel als Hr. Marquese. Es ist aber mir ganz besonders Pflicht, daß der Hr. Marquese mich versöhne, daß weil er mir einen Contrakt gebrochen ist, es weil ich ihn mir Recht vorgehalten, und gewissen lasse.

Julius Schnorr v. C.

den 28 sten May 1819

‡ Anmerkung, welche die Gesellschaft nicht genau kannt, möchte vielleicht seyn, daß Roland zu wenig Feuer eingeräumt wird, da der Gedicht seinen Namen führt.- Dieß trifft aber keineswegs ein, daß Rolands Charakter eben, den ganzen Gedicht seine Haltung gibt, sondern darum, daß er Arist ein Heldisches Gedicht geschrieben wünscht, welches Arland einnehmen sein und in welchem sich alle Personen vereinigen, welche Arist sich zu seinen Helden wünscht. Arist befindet wird viel ritterlicher Ruggero Thaten, als so auch er den Geist Ritter sein sich wünscht, dessen Vermächtniss Ruggero war.-

Plan zur Darstellung des Gedichtes von Arist genannt, Der rasende Roland:

Für Hist. hist. Verein ist abgedruckt in der Historisch-polit.
Blätter Bd. 100 Heft 8 S. 602.
1887

München den 14. Februar
1828

Meinster Overbeck

Lieber Beker, der wünscht die Leitung Academie verlässt um in Rom sein Leben zu vollenden überrascht die Ihre Rückkehr, die Ihnen alten und mir treuen Freund Schnorr zugesagt. Ich hätte die noch ganz kurz schreiben, wenn mein ältester Freundschaft in Stadt/Stadt nicht meine ganze Zeit und Thätigkeit in Anspruch genommen hätte. Jetzt ist es mir aber eine wahre Erleichterung, Ihnen lieber Beker Ihre alten Verbindlichkeit zu verdoppeln, zu versichern ob der die Dankbarkeit, die meine Herz und Leben gegründet.

[Hier ist die Stelle für meinen Arzt sagen dann muß die ganz Beker ergänzen: wo mir Stelle ist war in allgemeinen die Verbesserung erhalten, daß ich mich so glücklich fühle, ist nur auf diesen Weld zu suchen, dessen Inhalt und ganze Kraft diese Stelle ausmacht, ich nenne Ihnen lieber Stelle Freund, die mich nur öfters zum Engel und Trost Retter in Ihren Herzen zum Ziel trägt, der mein Engel noch bleibt und mich wenig wie der Himmel Freund J. J. mit der neuen Gebiet in Ruhe. – dem Herz bis die Adre. –

[Hist.-polit. Blätter

Ich wollte die Künstler einmal bei uns sein. die Stadt mit ihren Bild und Stadt stellt uns viel für wie unterwärts und. aber die Künstler für in großem Leben die ist dieser wirkt und die Stadt vor Ihr. zur Leben wirken. Danke ich dir. –] Cornelius ist wenig der Ich.] Hist.-polit. Bll.

In seiner Ruhe ist er glücklich und stark. – Sein einzig Kind- Bild in der Haus ist uns noch voller geworden und der ist sein Werk sein wahres Leb. Du ist noch zu erkennen Ihr und nicht sein Leben seinen Schöpfer Cornelius noch Ihr Bild

Herr. Ich Diener in Groß ist er der größte.-
Hier ist mit Freude weg in Leben und wir wissen groß
Leiden vermeiden.- Wir sein wollen wird er mit Ehrfurcht zu Gleichen
Zeit erfreuen können weiblich in Herr Herr.-
Wenn Gott seinen Segen gibt, so wird sie wenig entbehren, was
Leben will nun wir Ihn geboren sind.-
Gott erhalte Dich und die deinen. Grüße deine Lieb Frau herzlich
von uns sein gerade mit Freund Gruß

deinen

treuen Freund und Bruder

Elias Schnorr.

L. Wohlgeboren

Herrn Herrn Friedrich Overbeck

Ja

Rom.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

für Theil dieses Briefes ist abgedruckt in den historisch-
politischen Blättern Bd. 100 Heft 8 S. 602 f.

Rom den 5ten März
1835

1887

Meiner Verlobten,

Ich will dein liebes Schreiben erhielt, worin geschrieben Schuld von
meinem Leben, warum ich gestern Abend Deine Wohnung vor Dir
in Deiner Residenz Rom's Schwellen Früher zu machen. Ich will nun
Dir antworten, wollte ich abwarten mir sich Dich in Stroh nur ein
Briefchen so willkommene Empfehlungsbrief geschrieben, dem wol Schuld
ich nun mein großen Antheil nehmen zu werden. Der Grund Früh hat
Dich die Abwesenheit Schuld, daß er ist Dich unmöglich nicht kommen
wird, wenn ich der wirr Leben Pflicht mein Briefe zu mehr ge-
wohnt und ich mich nun weg ich ist das erste Brief vollenden Freund,
in zweiten Briefe umfassend Erkennen verwandelt.
Glück, Meiner Freund, daß er mir so völlig recht ist mit dem, was
ich Dir habe Recht. Viel Liebe Leute ist mein Bibelsprache / die nun Dich
unsere Lehre Lieben Leiden mit Freude vollendet und gewissen in
Christ Jesu, ist nun Dich auch mit genommen, Deren Glaube mit
erbaut und Du ist Dich den Herrn Christ. Du soll in Dich Schoss
Meinen Sind mir so viel Christen gesendet ist in Christ / 16 große
Apostelbriefe nicht 16 Schwestern Deren Gegenstände mit der Größte Ge-
Dichte genommen werden, Christen und mir mit der Größten Begeisterung
der meiner Seite / so ist Du für die ganze Arbeit verantwortlich Du gute
Frau Lotte.

Glaube es mir unter diesen Umständen wäre unmöglich ist mir jetzt etwas
anderes zu Herz, als mit unermüdlicher Eifer Deine Wohnung
gehört mich zu Empfehlen und so muß ich Dir die Letzten Tage

Hätte Ernst Lust zu lesen, daß er uns recht lieb hätte, [illegible]
muß erfüllen zu können.

Für den freundlichen Brief habe ich herzlich, herzlich Dir sehr
Mord und sehr Schade, der immer einen Platz zu gewinnen etc.
Ich hoffe Deine Prüfung hast und fortdauernden Gesundheit nicht zu
gewinnen zu sein: wenn nicht ist natürlich der Herr gehalten sehr,
so habe ich sehr nicht natürlich gehalten und Dein Herz nicht zu mir abzugeben.
Dein Herr sei gepriesen.

Der Dein und der Deinen Leiden Schicksal ist leider gar nicht:
Doch hoffe ich wohl die neuen mit Ihr und gegenwärtige Gesichte und
interessiren daß ich sie recht wohl sehe. Deine Hoffnung und Herr der
Liebe, Gesundheit, Kraft, Freude und Ernte auf Deine Person. Das
wieder und wieder ist herzlich von ihr.

[Hier ab. gel. Blätter] Früh ist Ihr da Freund, daß ich Ihr zu unserer Pflicht oder zu Deine
ab Predigten und Gedanken vor mir schenke und die gute Hand der
Lieb Schwester Hilfe. Ich finde der Dein der so herrlich Zeugs
getrieben, Bilder und Früchte empfehle, daß wir die Deine Freude sie
und recht Leuten Platz [illegible], dies Dein unsere Seele Hülfe
Lieb finde ich, sie Dir zu wende in der Wärme Herrlich und Leute
Lieb die Patrone der Schwer. Gerade das war mir Deine andere zu
großer tröstlich Zeit Liebe und Freude. Behalte die allgemeine
ab Preis der Empfehlung Hoffnung Gedanken Deine
Deine Mark. Einigkeit und Besonderheit Glaube für in Gemeinde
Hoffnung Freude und Besonderheit Deine und Deine wieder uns ab Deine zu.
[Hier ab. gel. Blätter] die rechte Lieb- Meinung sind Deiner. – [illegible] mit andere muß ich in
Dir sei nicht Deine gewarte sei. Das wisse wir Dein mich ich sehe,

geist und Lebendigkeit und vereteirischer Fülle und Strenge und
Tiefe reichen. Ist uns wirklich in allen Fällen der Verfasser
und ist Ernst in diesen Punkten maßgebend und dürfen wir Ihm in al-
lem als der gute Lehrer vertrauen?

Es könnte wohl Leser oder seine Sache sein, daß er in unsere Bücher-
schränke und auf die runden Tische Schriften Leibs und Lessings
so Lessingen verteilen wollte. Ebenso verwirrt ist: daß uns ja noch
in die den ersten Fehler nicht einmal mit dem größten Ernst unter-
streichen: nicht Leib wenigen ist mit mit unsern Erfahrungen völliger
Ernst und ist gleich Leib in Tiefe unsere Lehrer zweifelhaft
uns viel Lust die Art der Führung unserer Gäste zweifelhaft Leib
Leib die unsere Schüler und unsere Lehrerinnen den Ernst und Tiefen
unsere nicht gewachsen.

Vergleich Ihrer Freund und Schüler das Bildungsideal und die Gesetz-
gebung, die Freundin von mir verlangt. Wenn die Welt nicht
ganz, so ist Freilich mit der Worte Lob. aber mit unsere Lehr vor
der verbrauchen ist, so Vorsicht muß zum Ernst: vergnügt.

Der wirre Leider Lebenslauf Leib ist dem nicht gefaßt. Wenn er sich
nur selber hat Leben Leben, so soll sein Schicksal ihn vergessen lassen.
Ich soll vor dieser Zeit wenigstens wissen, wie er zum Ende und
wirkt und ist Leb ist ein so wunderbares und vor Leiden und Freuden
gebrochen Leben wie Ihr Leben voller Schwierigkeiten können Leben, ist
wird Ihr alles gehen: Leiden Leb ist aber kein Gedicht.

Leider Leb mich wie vor verschwiegen zu bleiben. Das Verhältnis
seiner Lebensgestaltung muß es war zu klar ihn zu Leben. In der
Theorie so weit wird und in der Praxis so weit gleich. Leiden

[illegible] Versuch ist [illegible] zu Schriften. Sein [illegible] schon [illegible] Schüler [illegible] Probe stehen ist [illegible] Verbindung der [illegible] Schüler [illegible] mit [illegible] der aber ist natürlich [illegible] wirkt Lehrer muß [illegible] Schüler [illegible] muß.. Nicht [illegible] wird [illegible] Lehrer [illegible], der [illegible] so [illegible] Lehrer [illegible] schon [illegible] Schüler. [illegible] Ganz [illegible] Leben [illegible] Verkehr [illegible] Lehrer [illegible], [illegible] Schüler [illegible] Freund: wie [illegible] zu [illegible] Lehrer [illegible] wird, [illegible] muß [illegible] nur [illegible] Rolle [illegible] der [illegible] allen [illegible] Schule [illegible] kann.

[S.-pl. [illegible] Wir [illegible] Schüler [illegible] um [illegible] Cornelius [illegible] Lehrer [illegible] zu [illegible] sehen. [illegible] Er [illegible] sieht [illegible] Arbeit [illegible] die [illegible] Tafel. [illegible] Wir [illegible] drücken [illegible] Cornelia [illegible] um [illegible] den [illegible] neuen [illegible] Lehrer [illegible] zu [illegible] sehen. [illegible] Er [illegible] kommt [illegible] um [illegible] sich [illegible] vorzustellen.
S.-pl. [illegible] und [illegible] Professor.— [illegible] Er [illegible] bittet [illegible] Cornelius [illegible] sorglich [illegible] Brille [illegible] abzunehmen.]
Dann [illegible] [illegible] [illegible] Lieber [illegible] Michael [illegible] Schiff [illegible] Seitz, [illegible] Schubert, [illegible] Sander, [illegible] und [illegible] Bauer. [illegible] Er [illegible] spricht [illegible] sehr [illegible] sorglich [illegible] zu [illegible] mir. [illegible] Ich [illegible] [illegible] [illegible] selbst [illegible] vorzustellen, [illegible] das [illegible] ist [illegible] ihm [illegible] sehr [illegible] lieb. [illegible] Er [illegible] will [illegible] mich [illegible] sehen [illegible] zu [illegible] meiner [illegible] Selbstbildung, [illegible] sie [illegible] selbst [illegible] aber [illegible] muß [illegible] zwischen [illegible] das [illegible] er [illegible] [illegible] [illegible] in [illegible] der [illegible] Tür [illegible] einen [illegible] [illegible] [illegible]

Lord Hohenstadt bei Passau
den 28ten Juli 1875.

Verehrter Freund,

Ihr Brief, der mir neue freundliche Lust zu geben, und Ihr
Leben mit Klarheit, wahrer Liebe vermischt mit einem Humor
und Ernst ist. Dass ich über gerade vor diesen Tage mir in die Hände
Ihr die Schriften Ihres Lessing, dass ich Ihnen vor mir, Ihr H. Ihr,
in wenig Augen und Ihr Strauß und mir die Freude Ihnen
recht bis zu Tränen und ja bis die zu sprechen. Abrundet ist das
Leben und in mein Leben ist der Rückgang, dass ja mir sich
wieder Lust der abwechselt werden. Ihr H. Ihr ist mein Leben
über Ihnen Ihr Ihnen Ihr Ihnen, Ihr Ihnen Ihr Ihnen Ihr
Ihnen Ihr Ihnen Ihr Ihnen Ihr Ihnen

Herr Dr. und Freund. Ich würde über mich Ihnen schon; Sie ist
viel zu wenig wissen, dass mein Brief Ihr Herz so kurz rühren, dürfte
noch genommen wäre, hätte ich so den vollen Herzen mich erfasst
Ihnen, dass Ihre Freundschaft in mir tief ein Verlangen nach näherem
Sie sich über mein Wirken und meine Persönlichkeit mir frisch Ihr.
Ich finde wir die tiefsten Gründe meines Seele für Ihre Sache und
von wunderlich viel Leben. Ich freue mich, mir mitzuteilen,
in der wissen wir uns sich in Ihre Liebe und Wirken wären
in mir wiederzufinden. Ich finde wir die Ihr großmütiges
Interesse, mit welchen Sie meinen Vorhaben Ihrzeit hat.
Leider ist nun noch Ihnen die Ihrer Schwierigkeit meine frühere Ver.
stimmt, was Sie mögen und meine Briefe über mein Verhältnis und
mein Befinden für Sie geben, so sollen sich doch gerade Sätze wieder.
Ihrzeitlich Hindernisse meinem schönen Vorhaben entgegen. Es ist nun die
reine augenscheinl, dass, wie mir mein Arzt schreibt, Dr. Lepp sehr bald
München verlässt und dieser Brief, sollen wir zu rechter Zeit dort
eintreffen, unbedingt unsere Pläne vor Ihre abgehen muss und bei der
Ihr die Zeit nur zu kurz wird. Ihre Freundin zu sich, die ich herzlich
sehe, aber erst in Berlin für Dienstag Freitag kann! Um mein
Freund weiter der Sie mit dem folgenden entschuldigt wird!
Leider ist, wir muss mich selbst sehr auf ~~dem~~ weiter, dass
Freundschaftliche Beziehungen völlig Abschreiben, nicht etwa die der
Zweck der Reise mir Ihretwegen ist mit meinem Herzen
meine gemeinsame Heimat zu machen unabhängig von dem Verkehr
verbunden zu stehen gemeinsam sein muss. Der Gruß mit die
Ihrige Klotz mich meine Eltern Geschwister in Berlin

die Schiffahrt Bedeutung durch Frauen Hafen verloren werden. Es fehlt nur ein Abdruck von der zwei Platten zeichnet. Diesen muß ich Ihnen stets der Abdruck einer Postkarte von mir. Herr Bastelka und ihr geschworenen Brüder! und Sorge mich die von mir angebotenen Leistungen willkommen zu heißen. Wenn Sie durch mein Schaffen Freudigkeit und mich ist wirklich geworden sein muß seinen ewigen Dank zu wissen und mich als Administrator noch gesonnen zu sehen; so wage ich Ihnen Ihrer Hoffnung auf Ihrem Vertrauen mehr meinen Eifer und stetes Bemühen zu Ihrer Zufriedenheit zu sein. Mehr als 1½ Jahre mit Ihnen verbunden sind ich mich Ihnen Ihrer Arbeit so innig verbunden fühle, daß ich mit Ihnen Freud und Leid teilen kann.

Wenn Sie mit dem mir einen Freundschaft, so sei es vergönnt, daß ich für Ihre Freundschaft in Ihnen mich gewinnen und zu versichern, wenn wir uns die Hand geben können und mich Ihnen Ihren nenn.

Herr Kollege Friedrich Meier Sohn ich möchte nicht vergessen. Er sagte, daß er einen Brief an mich schon Zeit schreiben wolle. Leider sei ich jetzt gerade an ihn Herr, Sohn aber muß versäumt Ihnen mein Dank zu sagen, daß er die Adresse über Hr. Dr. Hesse kenne. Ich ist Schuster Hilfe ich die mich Ihrer verehrten Freundschaft mich Ihnen zu empfehlen. Herr mich nenn Ihrer Ihnen Freundschaft Brief zu senden war sei bei mir und Ihnen mich Ihnen; so sei ich Ihnen Ihrer Hoffnung auf Ihrem Ihnen Ihnen Ihnen

[illegible] [illegible] [illegible] [

Meine liebe Overbeck,

Es ist wohl nicht nötig, daß ich Ihnen sage, wie die Liebe so wichtig für mich und wie dankbar ich Ihnen für Ihre Liebe bin, wie wir Ihrer Liebe bedürfen müssen. Ich freue mich herzlich, daß ich so früh eine in meinem und meiner Frau Herzen die größte Lücke ausfüllende, da wir die für die Frau Cornelia gehegten ganz sicher Zuneigung bewahrt sind; ich weiß aber auch, daß es Ihnen wie mir und der Herrschaft ging, daß die Empfindungen der Verbundenheit weiter und den Gesichtspunkt, in welchen sie uns Ihre christliche Liebe gesehen, und auf die Praktikum. Ihre selbst zu stimmen sein. Ihr gewiß Klaus Overbeck, daß der Ausgang dann Ihren Beruf in uns über so vorgut Ihr wie ich Ihnen ab Abschluß hingehen ein Ausblick und in die Zeit verbeut und daß es Ihnen, weiter es nicht die dann eigene Hinder entlassen Ihre in Ihrer gehangt sei, die die Ehre gern mehr sein möchte. Wenn es die ganze Sammlung meiner Briefe sein, so würde es ihr auf dem weiten Gebiete zugehören, die sie vollendet die Liebe muß in der Absicht dann Ihrer Ihrer sich zu einem. wichtig Beruf vielleicht wird nun Ihre Zuneigung von Steinle sein, Overbeck und den Christkind und den klaren Schmerz vielleicht, welche mir in vorigen Jahr der Gott dann so unbegreiflich Ihnen verändert. Also auf einmal, Ihnen dann, wenn Sie. Lieben und wo mir uns unser Brief sie die Ihrige Gott.

Die wir wissen diese Lage sie uns Ihr gewiß ist, wie es uns wird Ihr. der Ihnen Ihre zu wohl sie wohlen, daß uns

Vgl. Howitt, Overbeck Bd. 2 S. 178.

[illegible] [illegible] [illegible] [

All Illustrissimo Signore

il Signor Federico Overbeck

celebre pittore et Professore dell Academia

di S. Luca

in

Roma.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden den 5ten December 1847.

Mein sehr verehrter Freund,

Da die Zeiten dieser Zeilen mehr als Anweisungen als der wesentlichen Inhalt unserer Briefe gelten, halte ich die Erklärung, daß ich Ihnen für Ihr Album versprochen Zeichnung, die Anmerkung der Apostel Thomas, unter Ihrer nun Publikation gänzlich vergessen worden sei, und verspreche mich in meiner und unserer Liebe Dank Ihnen für treuere Ihre Güte in der Folge in keinerlei Weise um Publikation und Inanspruchnahme Ihrer Exemplare gänzlich werde.

Julius Schnorr v. Carolsfeld
Prof. an der k. Sächs. Kunstacademie und
Director der k. Gemälde Gallerie zu Dresden.

Liebe die Sonne Ihre welche ich so wichtig, Ihrer Freund. Sie sind Ihnen lieb in meinem Herzen eingeprägt und so einzweifelt, daß sie sich vor dem Tode Ihnen sehen, in Fall daß sie sie in andern Hände sehen würden. Ihr wünschte aber daß sie mit einem Lebewohl und einige Worte Zeichnung, in die Erinnerung sie mir zu kommen zu lassen gegeben ist. Vor Allem muß ich mir zu erklären geben, daß ohne Ihnen in unsern Kreis Apostel Zeichnung fortwährend mir Lieb der Freund und die Lauter sie uns und sie viele Ihnen ist, und daß der Lieb Herr! Ihnen Apostel Lebewohl Ihnen Zeichnung sein Apostel richtig in dem Sinne gelungen ist: unvermindert in uns fortlebt.

Aber sie, wie uns in der letzten Zeiten betroffen sind, wird sie da

Vgl. Howitt, Overbeck II. 2 S. 178.

Künde die nicht gehalten haben. Und wenn es jemand hat von unserm
himmlischen Vater unsern ältesten Bruder Franziska zu sein einzig
Leiden erfahrenen Tod, warum wir ihn haben verloren. Und um
es in Kürze Ihr eben zu sagen, daß wir unsern Heimgang in
Liebe Leid, Trübsal, Verfolgung, Widerwärtigkeiten, Krankheiten, Armuth,
Blöße, Hunger, Gefahr, Schwert, Tod, Verlust, Trennung, Heimweh und
Sehnsucht nach Ihnen, welche wir Ihnen nicht verschweigen können,
Ihnen zu Trost und Freude, zum Heil unsrer Seelen, zum Lobe unsers
Gottes, zu Ehren Ihrer Kinder, Brüder, Schwestern, Freunde, Verwandten,
Bekannten, Nächsten, Feinden, Widersachern, Verfolgern, Mördern, Kindern
Gottes, Erben des Himmels, Miterben Christi, Brüdern und Schwestern
in Ewigkeit. Ihr Leben, Ihr Tod, Ihre Auferstehung, Ihr Gericht,
Ihre Seligkeit, Ihre Verdammniß und ewige Pein. Ihr Lieben, Ihr
werdet leben. Ihr Irrlichter, Ihr, um es Ihnen mit Ernst zu sagen,
ist unsre Feinde. Ihr Abraham redet mit einem Engel und Ihm
Weisung gibt. Ihr Ihn den Befehl zu der Tödtung der allerunsern
Kinder und den Mord Isaak ist nur die Grundlichkeit mit einem
selbstgewissen Willen gethan zu werden. Ihr Director Ihr
der Abraham <u>war</u>. Ihr Propheten und einige Hinterpforte Hüter
über den Besitz der Heiligen Menschen der Abrahamischen Art,
welche Einigkeit. Ihre Lieben Brüder. Sind unsere Feinde. aber Ihnen
Ihr Lieben Brüder! nur <u>zu</u> Ihr Ihr in Ihrer Brief wir
Brüder. Ihr Ihr Ihre Ihr zu wissen zu Ihr verbrüderten Brüder
über. Ihr Ihr vorrangig und Ihr zu Ihrer Brüder Ihr Ihr
Ihr einen einzig Ihr Ihr zu ersparen. - Ihr Erlösung Ihr Ihr

Heliopolis wird und muß zwischen Pomponiziden und Pfarrhäuschen
stehen.-
Denn wenn dieses sich die Herzlichkeit entschlossen. Ich liebe die Einsiedler
Brüder wie mein gutes Weibchen. Ihr selbst wisset wie mir Sonder, Ihr
ist in Herzlicher Verehrung, väterlicher Gesinnung und treuer Freund-
schaft unverbrüchlich die und Christ dein

L. Senior.

Alle Illustrissimo Signore
il Signor Cavaliere Federigo
Overbeck
celebre pittore e Professore dell Accademia di S. Luca.

in

Roma

SLUB
Wir führen Wissen.

Das verlobte Paar

Heute ist die Tür für Gäste noch um Viertel neun zu. Nur verlobte Leute dürfen Herrn Oberkellner Herbert einen Augenblick hier aufstehen, er. Hallo mich zunächst die Frage: wie war es meinem lieben Freund Overbeck in der letzten Zeit, die willst Gott, sein Vater Rom sagt, ungemein sein: wie war sein innerer und äußerer Leben dann bestellt worden sein? - Wieder stehen wir alle Adelbegriffe für Landwirtschaft: ist dann nur wichtig und stehen, dass der Herr auch Freund Gott, dass er uns mit Glück und wenn Vertrauen der Führung der Führung nahen dürfe. Ja, wird es also sein!

Der Junge Mann, welcher diese Zeilen nie übersieht, ist Herr Hilfig, Bildhauer und Schüler der Dresdner Academie und ist Schüler des Professor Pietschel. Durch die Verlobungsanzeige ist Overbeck in Rom gebeten worden, seinen Fuß in Berlin zu verweilen und dieses Fest der Kunst für seine weitere Ausbildung zu benutzen. Seine Absichten sind wirklich, sein Herz groß und voll an edlen Ziel gerichtet. Dem Bräutigam: Gehen unter die ist mit vollen Herzen, daß, daß seine künstlerische Betätigung unserer Hilfe für Ehe gewinnen wird. Für eine freundliche Aufnahme sie ist ihm zu wünschen sicher, wird die Gesamtheit der akademischen Kreises die Verlobte sein.

Der Bräutigam sich zu seinen jungen Freunden gesellt, so kann ich sicher in die Erinnerung der Tagen eintreten, welche er schon da und in Gesellschaft der Gesamtheit meines Herzens und in Betreff meiner Person da und Hilfe rufen mögen. Es kann vor vielen

schönsten Grüßen, daß mich von unserer Lage erzählen, die es schon
viel Zeug auf unseren Schultern liegt. Doch geht Kampf es in rechter
Weise zu tragen.
Gott Gott sei mit Dir und Deinen edlen Frau, welcher ich herzlich
empfehlen zu sein wünsche.

Dein

unveränderlich ergebener Freund

München den 27 ten Juli
1849.

J. Schnorr

An

Herrn Friedrich Overbeck

Ritter und Professor an der Academie

St. Luca

in

Rom.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dresden, am 23 November 1866.

Lieber Freund,

Ich kann Zeit zu verlieren, auch ich muß gleich zu der Besprechung der wichtigen Angelegenheit, zu deren Förderung Sie mein Kommen wünschen, selbst nach Leipzig, wo ich mich dann über meine Ansichten in der traurigen Angelegenheit mit Ihnen und den übrigen Freunden aussprechen werde. Ich bin mit den möglichsten Eile gezwungen, Ihnen nur mit wenigen Worten zu sagen, daß ich bis der Abend dieses Tages in Dresden zurückkehren werde. Ich bin genöthigt, daß mein Weg mich zu Bülow und so selbst Abends bis mitternächtlicher Stunde in Leipzig zu bleiben. Ich bitte mich mit Schiller und einigen Freunden zu einem Abendessen bei Hotel de Saxe.

Heute um 1/2 10 Uhr: erhielt ich Ihren zweiten Brief mit der Einlage in Hr. Oskar Hermann und die Abschrift des mit Ihnen abgeschlossenen Vertrages wegen Uebernahme Ihres Verlags von den 7 Vorräthen an Hr. Leider muß ich bedauern, daß die Kürze der Zeit mir nicht gestattet, in Allgemeinen wünschen Ihre Bedingungen zu billigen. Ich bin mit der Lage. Mich zu übereilen in Hrn. Oskar. Richter, der Ihnen zu Ihrem neuen Verlag zu raten, würde mir wider. reden, da ich halte sie für mit einer Zeit von Ihnen und Ihren Angelegenheiten abzuwenden Fehl. Gegenwärtig Lage ist und zu befürchten Lage die Lösung in Hr. Oskar von Hermann persönlich in Ihrem Sinne

gehen. Richtig genommen und seinen Rat über die Pflicht, welche zur Rettung einer Partei dienen könnte, ausgeübt.

Hr. v. Hermann sagte mir, daß er mich in persönlichen Angelegenheiten zu jeder gewünschten Zeit und bei der Vollziehung des Verkaufs- und Vertragsvertrags mir zur Verfügung einer unbemittelten Dame sei gegangen worden. Ich erklärte daraufhin meine Bereitung die Pflicht zu übernehmen. In Anbetracht sei es notwendig, daß er, daß ein tüchtiger Advokat sich möglichst angenommen werde und Angelegenheiten mit drei ausgezeichneten Männer, unter denen einer, der mir seit langen 25 Jahre vorzüglich und gewissenhaft verbunden sind, der Herr Justizrath und Advokat Rudolf Koblschütter.

Wir Vorschlag vor allem an Hr. Rittmeister Alphons Dürr in Leipzig, an welchen Herr der Brief übergeben sollte zu senden mit diesen und weiter zu seinem Besten zu verfahren, - billigte Herr Hr. v. Hermann vollkommen. Ich sprach darauf meinen Dank dafür und ich dass annehmen, daß Dürr meinen Brief sehr in seinem Interesse während er an ihn an die Brauerei. Auf Herr Dürr ist mir persönlich bekannt. Er ist ein durchaus rechtlicher Mann und kann in Fall er sich wirklich mit Herr in der angegebenen Weise einlassen sollte, nur zu entgegen sein. Auf einige mir gewordene Mitteilungen soll der Brief und muß in seinen Händen sein: es ist aber zu vermuten, daß Herr unter Umständen Briefe an mich mißbrauchen könnte dazu Personen zu, daselbe irgend wo Vertrauen und Zutritt in den häuslichen Kreis eines Bekannten Namens Angewandt hat, um seine Absicht zu sicherer Zeit sicher zu können. Mit meinem Dank an Dich, der uns vollstän-

Dein Besuch ist deinen Freund entfallt, ist jedenfalls nicht deine Pflicht
gegen deine nächsten Angehörigen in deinem Posten in Brügel vorzuziehen,
und und mehr, dass wird er dem Augenblick es, als er von deinem
Tage i Bentrieb geht ist, also unglaube entbehren und dir zu deinem.
Ich darf noch sagen: Dass ist mir von den Jahren, er ist ein treuer,
der einmal der Freund und gute der ersten und der besten Freunde
gewesen Freund. Ich darf erwarten, dass ist in der nächsten Tagen von
dem Antwort erhalte. In solchem Falle werde ich über mein Urlaub über.
zeitig den Postlage, mich Gott! persönlich dir mitteilen.
Inzwischen wird es aber jedenfalls dringlich und gut sein, dass du mir ...
für Leitung deiner Angelegenheit durch mir Vorschlag unterbreitest,
und mir damit. Ich werde darauf sie mit ganz besonders Rudolf
Kahlschütter sprechen, damit er Leitung und Aufsicht der Fabrik
treffe, also in Fall, dass er sich muss damit befassen kann mir es.
den tüchtigen Vorschlag mir vorschlage.
Mit treuer Anhänglichkeit und in Erfüllung deiner freundlichen Bitte
und mich innerlich zu erweisen, grüße ich dich in meinem und meines
Hauses Namen.

Dein Freund

L. Schrot.

Alla.

Illustrissimo Signore il Signor Cavaliere

Federico Overbeck, pittore,

Professore dell'Accademia di S. Luca

in

per Marsiglia Roma

An Herrn Friedrich Overbeck in Rom.

Dresden am 26 Nov. 66.

Lieber Freund,

Beim Empfange Ihres Briefes vom 23 ds. Mts. dachte ich Ihnen noch einige Zeilen zu schreiben und Ihnen den Empfang zu bestätigen. [Fehl: Und Da]
rauf erwiedern zu können, daß ich: entweder unter der Voraussetzung, daß Sie Ihre projectirte Reise durch Paris: und Ihren Aufenthalt daselbst verschieben würden, oder wenn Sie dieselbe nicht verschieben könnten, wenigstens für ein paar Tage, Ihre Ankunft hier erwarten könnte, aber von der Ausführung zurückgekommen bin, wegen Ihrer Reise nach Paris, mit welcher Sie jetzt beschäftigt sind. Da Sie mir Ihre Briefschaften für Dantzig nachgesandt und ich noch Zeit genug hatte, Ihnen eine Stelle abzuschreiben zu einem Vortrage.

Paris, den 16 Nov. 66.

" Geehrt. Herr Lier"

August Reber. Butte aux cailler,
Maison deux Pavillon.

Meine verehrten Freunde Endlich der 7 Sacramente von Overbeck sind die der Messe einzeln. Ich wenn ich den Text in Gedanken aufzeichnen hätte, so ist das für Vollständigkeit vorschwinden, und ist die Einheitlichkeit von der hohen Schönheit auf Ehe eine vorzügliche, da ist kaum Leben mehr der Worte Bedeutung kann. Doch

lässt mir Zeit, Goethe vor der Ruhe zu lesen und bitte Sie gegen Brockhaus sagen zu wollen, dass er mir die 50 Abdrücke [illegible] an Goethen soll. Mein Herr Bruder wird dann nicht erscheinen."

Ich Herr's Mittheilung mich einmal zurechtkommen, bemerke ich dass der Verleger A. Härtel, Dresden- Buchhandl. am Markt No 2, welcher Leipzig Angelegenheiten besorgt und uns vielleicht einmal Vortheil verschaffen könnte, vor einiger Zeit einer von der 3 Verlegern ist, die Herr v. Hermann mir empfohlen hat. Er ist mit Kahlschatter, der in diesen Tagen Brief an Verleger seines Bruders Hitter Jahresbericht wurde, und mich ersuchen Sache, so weit ich Sache Herrn Bruder Gemeinde Härtel zu nähern. Er ist ein tüchtiger Mann und steht in Verhältniss, die uns wünschen lassen, dass er in grossen Stadt sich alle Mühe gegeben wird einen Verleg zu erringen.-

Mit Berlin Sache ist gewesen einen Brief, welcher mir mittheilt, dass Cornelius in den allerletzten Tagen sehr krank war. Hoffentlich ist.

Die Meinen lassen sich dir Herrn empfehlen. Die Abschrift auf der letzten Seite ist von unserer Tochter. Die Freude, dass sie Dich so klar war, dass sie Herrn derselben die einige Blick wünschen konnte.

Mit alter Treue

Dein

L. Lehnert.

Abschrift eines Briefes von Hrn. Alph. Dür.

Leipzig 24 Nov. 66.

Hochgeehrter Herr!

Ich beeile mich Ihr gütiges Schreiben sofort zu beantworten und Ihnen zunächst mit, daß ich Ihrem Verlangen nicht gänzlich Genüge thun kann. Ich war mit Vater in Unterhandlung, seine Zeichnung war Schuld so hoch, daß es unmöglich war etwas zu zahlen. Es viel mir schwer sehr es war Freund Fleischer d. J. die schönen Holzschn. der Passionsk. / die er mehr und höher gehofft, und gänzlich die Rast der Vervielfältigung erwarten. Es sahe daher sich er die Freunde in Wien von Albert photographiren, und erhielt 2 Bilder, ein großes zu circa 40 Thlr. und ein kleines zu circa 2 Thlr. Er offerirte mir die Platten in Holzschnitt käuflich und zwar entweder 2 Platten die Bilder Christi und Pilatus oder Christus und Veronika, Preis 30 Thlr. Ich war nicht in meinem Geschäft. Vater gerieth in Aufregung, die mich schmerzlich über kommen, daß er sich in Ausgaben eingelassen hat, die sein Mittel weit übersteigen, wovon mir allerdings nicht bekannt, als ich mit ihm in Rechnungsverbindung trat, doch sah ich bis jetzt nur eine Zeichnungsfähigkeit und Freigebigkeit zu klagen gehabt. Sein ewiges

Sache Verschiedenheit war ich noch immer tiefer in Verlegenheiten verbracht. Erste, daß mein häusliches Glück bei der vorgehabt Sache gleich ist dann. Daher Augenblicklich Lage in Dresden Fr. Wilh. A. Hänel, Buchhdl. am Markt No 2, der Ihnen vielleicht nun wohl die Wünsche erfüllen könnte."

Dresden am 14 December
1866.

Mein Freund,

Am 10 December erhielt ich Ihren Brief mit der Todesnachr. Ich kann mich vorstellen, welch Freund er mir noch, daß er mit mir gestorben hat und ich ihr wirklich nützlich werden kann; obwohl es ganz mir schmerzlich sein muß, daß meine Absicht gegen seinen Wunsch verstoßen hat, werden ich später recht noch sein.
Ihre Sendung der Todesnachr und deine Bestrebungen zu wissen, konnte ich doch nur dazumein in dieser beschalten, da mir für in seinem ein mitgetheilten Brief d. Vater Schwalbe Hyacinthe und mir ich mündlichen Besuch hatte, auch vor Hermann unter zwei Augen mir mitgetheilt worden war. Um sicher zu gehen, schrieb ich aber die Actuar v. H. und nimmt schriftlich an, ob der Adv. Arthur Härel, Dresden - Neustadt - am Markt Nr 2 I Treppen, wirklich Sinn der vor ihr Angehörigen sei. Darüber ist die schriftliche Bestätigung nebst einem sehr schmeichelhaften Zeugniß erhalten Sache, sicher ist derselbe ein und sehr ihr ehrlicher Mann vor.
Härels Ansicht zu der Angelegenheit ist folgende: er hat, wie der selbst bemerkte, dieser Vaters Sachen geprüft und mit dem Angehörigen, so weit sie sich auf seinen Beruf bezog, gesprochen. Er ist in Besitz der Vaterlichen Acten, also auch Urkunden, welche sich auf die Sache beziehen, und hat sich auf ein Schreiben Schwalbe und in Briefen Vaters und Vater. resp d. Schwester Schwalbe hat und ein conformer Wille ist, somit ihn nicht entgehen. Daß er aber unverzüglich

zu Hause in Ruhe sei, daß er dieses nicht für möglich halten.
Und die Lösung in die Hoffnung, welche in ihm vorhanden konnte und
mußte, daß er freilich Dinge verlassen, die dieser ihm unbekannt
geblieben und seine Meinung sehr zu Gabers Ungunst ändern
müssen. Auf jeden Fall sehen wir es sehr mit einem Mann zu thun,
der bereits einen tiefen und Eindruck in die Verhältnisse genommen
hat, wie ein anderer, der Buch und Feder, wenn auch langsamer
Schriftführung mit derselben Stelle gewinnen könnte.
Indem ist es auf Grund der von der angestrengten Vollmacht
vollkommen, dem Verwalter zu werden, erklärte er mir, daß er, der
Bruder Gabers Verwalter sei, die selbst Wunder nicht mehr nun,
was könnte. Daß er aber seine Stellung zu Buch mit wenn Gabe
genügt und so weit schützen werde, um diesen gestützt auf seinen
ruhigen besonnenen Blick, in verwickelter Lage, aber alle Kräfte,
zur Aufhaltung der Verschlechterung gegen das und zu einer wirksam
lösen Besserung über der Lage, wo und in welchen Grenzen dann
Carlos sich bewegen, der Vorzug zu schwimmen. Flörel wird in
diesen Tagen in Gabe in diesem Sinne schreiben.
In dem Falle, daß Gaber sich entweder nicht willig über diese
Schritte zeigt, seinen Absprüche gerecht zu werden, wird Flörel der
Vorsatz die Verhältnisse einem anderen Bruder überlassen, und sein
Persönlichkeit hier gänzlich ist sicher, daß ihn wirklich Carlos gegen
die Post, Brief Schritt.
Ich bitte, Ihren Freund, daß er mit den Ernst der Angelegenheit
ansehen sich. Ich möchte wünschen nicht, daß mehr Preis wir in der
wenigen Tagen, die uns bis jetzt zur Lösung dieser zu setzt

spenden, Bitten weiter kommen können. Gott geb Ihnen Segen und
verleih dir zu deinem Eigentum!
Unter unsere Hirten Cornelius Sache ist in den letzten Tagen Sorgen-
vermehrt Kinder erhalten. Er soll evtl. Weihnachten sein und die Pflicht
fürchten für sein Leben. Denn Gott Vater, Sohn und Heiliger
Geister der Campo Santo, unsere Hoffnung die größte unendliche
Belohnung, die der zu lohnen ist, der dieser Welt absagt. So wird
er sein ewiges Reich in der Campo Santissima bereitet finden
und in Frieden schlafen! Wir bitten und flehen aber, daß Gott
der Meister uns noch eine Weile lassen möge. Dein sei Wille
geschehe!!!

Dein Dankbarer Freund

P. Lehner

Nachschrift. Ich sende diesen Brief wieder unfrankiert ab, wie die Griechen, weil uns die Italiener Gelbstrafen, wie Sie sie vorliegen, zumutet, daß Sie Führer ihr Geld verschwenden. Die verstümmelten Briefe, die in anderer Weise uns Leser gestört sind, als die gewöhnlichen, ist allerdings die Ursache der Portopflicht für den Empfänger selbst. Die trotzen, so bitte ich diese sende mir gewöhnlich Brief unfrankiert. Das Symbol ist, daß Herr Gabriel Latzard, der er demnächst mit Paris eingetroffen, mir sogleich willkommen wird. Die Post mit Herr Latzard selbst der selbst die Schriften, oder mir Sendungen Briefe übersehen.

pr. Marseille.

Alle

Illustrissimo Signore, il Signor Cavaliere
Federico Overbeck, pittore,
Professore dell' Academia di S. Luca

Roma

Das Konzept dieses Briefes findet sich in gewöhnlicher Niederschrift von ~~Dr. Mark~~ Professor Hand im Briefband O.

Dresden am 6. Februar 867.

Hochverehrter und vielgeliebter Freund,

Ihr Brief vom 21 Jan. 67 ist mir heute gütigst zugekommen und heute endlich ist Ihrem Wunsche so zuvorzukommen Antwort zu geben, indem ich nur noch eine Erwartung mit der zärtlich gewissen Versicherung Ihrer Mark (: Adv. und Notar in Dresden, Schloßplatz No 14, II.:) mich Ihrer ehrten Mitfreundin in unserer Angelegenheit wissen soll.

Zunächst sage ich Ihnen in Kenntniß, daß der Brief, welchen Sie mir an Ihren vielen Freund Otto Hänel, Doctor Advocat, welcher sich aber augenblicklich damit hat Doctor zu einem schönen Rückblick und dies zu besinnen, waren nicht in Stande in Dresden einen festen Anhaltspunkt zu finden, von welchem aus sie Doctor zu sollen vermocht finden und sind Sache und der Meinung, daß die Ernennung der 7 Sacramente, Doctor Bischof zu sagen, sie muß in Dresden stehen und können sich nicht vermitteln, mit der Doctor-Herr Eigenthum sie gewöhnlich mit Ihnen sagt

werden könnte.

Wir fürchten, daß Vaters Gesundheit, daß sein Herz wo sehr viel schlechter geworden sein soll, aber ganz wenig Monate Zeit für den Prozeß verlieren würde, wir nun Störenfried sei, um Zeit zu gewinnen. Hörel fürchtet, daß es dir nicht gelingen wird in dem ungeheuren Handel zu einem wirklich befriedigenden Resultat zu gelangen und daß nur in Paris selbst die Mittel würden gefunden werden können, den Prozeß zu verlieren.

Ich glaube gerne, daß man ein Mann, der so Herr über sich, aber durch Leichtsinn und Hastlosigkeit in so traurige Verwicklungen gerathen ist, stark gegen muß, um den Kopf zu behalten, es muß aber eben sein, weil uns keinem andern etwas zu verzeihen ist.

Was Herrn Overbeck betrifft, so muß mit der Sorge, daß deine Existenz mit zu sehr zu schwören. So wie ich glück sicher nicht Wahrscheinlichkeit in deiner Sache verspüre zu sehen. So will ich gern mich weiter die Ruhe und unmittelbar in Betreff der Fragen, wenn und wann Lancelung deiner Werke mehr allen, mit dir mich in Verkehr zu setzen. Ich -- wenn eine Verständigung wirklich erfolgen sollte, deine Briefe und Anordnungen gewissenhaft vollkommen.

Ich schreibe hier mich zum Schluß, daß ich am 14 December die gastfreie Ehe und die Anerkennung der Vollmacht ausgezeigt habe. Bildern habe ich allerdings bei Seite genau Rücksicht zu die gelungen lassen. Was ich Sitte mitgeben könnte, besonders in einer Beziehung Vaters an Seine Anwalt Hörel, daß er, den Brief Overbeck sehr wünschte seinen Briefen mitkommen werde, und daß

er sich sicher mit der verbinden würde. Es sollte nur sicher sein.

Die Verzögerung dieser Mitteilung wird der Sache keinen Schaden getan haben. Sicher sind mich die Erfahrungen Paters wieder nicht in Einzelheiten gewesen zu sein.

Der Herr, dessen Knecht Sie sind

J. Lehnert

Cornelius geht es, Gott sei Dank!
Heute in einem Brief vom 14 Dec.
Selbst ist dir ein großer Stein abgefallen.

Al Konzept eines Briefes an Overbeck vom 30. Juli 1867 befindet sich in gewöhnlicher Handschrift von Overbeck sind im Briefband O.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mscr. Dresd, N 19

Dielenheim
bei Brenneck Tyrol
23

Dez 30. 1881.

Hochgeehrter Fräulein!

Mit vielem Vergnügen habe ich Ihnen Ihr werthes Schreiben erhalten, und bitte Ihnen beiliegend die gewünschten Photographien zur Verfügung, mit der Bitte sie wieder mit Müsse benützen, und später mir (bis Mai Monat 1881) unter der Adresse 218 Langegasse Meran Tirol gefälligst zurück senden.

Ich müsste meinen herzlichen Dank für die Adresse des Herrn Oberbeck, die ich Ihnen die gütige Vermittelung des Herrn Prof. Greener erhielt, wiederholen, und meinen Wunsch äussern in Verbindung mit der Lösung der grossen Raum Schwer zu treten

Hochachtungsvoll

Ihre ganz ergebene

Margaret Hewitt.

Mscr. Dresd.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mscr. Dresd. n, 19

Dresden 25
Chemnitzer Straße 20
Sept. 27 1880

Geehrtes Fräulein.

Professor L. hatte die Güte mir Ihren Brief mitzutheilen, aus welchen ich zu meiner großen Freude entnehmen konnte, daß Sie geneigt sind mir meines Vaters Briefe zurückzusenden lassen. Ich nehme es dankbar an daß Sie mir dieselben im Original senden wollen, obwohl ich auch mit einer Abschrift vollkommen zufrieden gewesen wäre. Die Briefe meines Vaters an Rehbenitz haben natürlich auch großes Interesse für uns er war ein Freund meines Vaters und unseres Hauses und steht bei uns in guten Andenken. Sowie ich von den Briefen eine Abschrift genommen haben werde, sollen Sie dieselben pünktlichst und mit großem Dank zurückerhalten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Mscr. Dresd. n, 19.

Obermais
Meran, Tirol
Den 31 Mai 1881.

Hochgeehrte Fräulein!

Ich habe Ihr gütiges Schreiben vom 23 d. M. richtig erhalten, und eilen mich meinen herzlichsten Dank auszudrücken, bitten sie für die Sendung unsere Rechnung ——

Jägerhaus, Obermais, Meran + die Zeichnungen. Meine Mutter und ich haben ein Haus hier in Obermais, dasselbige sind wir nicht mehr in der Stadt. Unsere neue Heimath sind wir ein Jahr vollendet, und schämen das Sommer

SLUB
Wir führen Wissen.

Ihre Eltern, denen gewiß eine
Busserthal für Ihre Zukunft; bis an
Ihr Lebensende nimmer
Ihre Eltern, denen gewiß eine
Busserthal für Ihre Zukunft; bis an
Ihr Lebensende nimmer

Wir wären so gern Ihre Leute,
wenn Sie, geehrtes Fräulein
die Originale Ihrer Ihnen gewogen
dem Herrn Gatten an Herbeck und
an Rehbenitz einmal vorführen
könnten; und sie Ihnen Lust
können Sie möglichst in
Zukunft kommen; denn
denselben würden wir von
Frau Hofmann nur zur
Verfügung gestellt (ich habe

Mscr. Dresd. N 19.

jedes Kunststück Gebrauch davon
gemacht, und muß jeden dem
Ganzen Charakter Verbrechens ihm
Form übergeben.

Was meinem Arbeit betrifft, liegt
der größte Theil davon bereits
fertig vor; allein Theil ich auch
andern Pflichten haben, und auf
diese Letzte Aufgabe die Letzte
Sorgsamkeit verwenden will,
kann ich keinen Termin angeben
jedoch hoffe ich eine Hälfte zu
Ostern die Übrigen eine Lücke
des nächsten Jahres zu vollenden.
Auch kann für eine Entschädigung

Ihnen
Ihnen übermittelt, wünsche ich nicht;
in jedem Falle möchte ich mein
Bedauern darüber Ihnen gegenüber
voller Artigkeit zu wünschen

Die traurige Nachricht daß
Director Greener sehr schwer krank
darniederliegt ist sehr niederdrückend;
ich danke Ihnen für die
Mittheilung.

Mit der Versicherung größter
Hochachtung, verbleibe ich

Ihre

ergebenste

Margaret Howitt

Mscr. Dresd. n, 19 28

Teheran

15 Juni 1881

Hochgeehrte Fräulein!

Mit Ihrem geschätzten
Briefe vom 10 Juni melden
Sie mir die Absendung der
gewünschten Briefe:

Bedauere der Packet sei in seiner
Ordnung Ihnen eingetroffen
ist, sende ich mich Ihnen den
richtigen Empfang dann anzu-
zeigen.

Indem ich mich bestens empfehle,
verbleibe ich Ihrer sehr Fräulein.

Ihre ganz ergebene
Margaret Howitt.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

SLUB
Wir führen Wissen.

Drei Briefe von Margaret Fowitt an Maria

Osborn

Mscr. Dresd. n = Inv. 19

SLUB
Wir führen Wissen.